

Stiftung | 16.06.2014 - 11:30

Freiheit auf dem Spielfeld



Im Beitrag für die "New York Post" identifiziert Patrick Basham einen überraschenden Faktor für den Erfolg einer Mannschaft bei der WM: Die wirtschaftliche Freiheit des Heimatlandes. Die Fähigkeit eines Landes, sich beim schönen Spiel zu behaupten, hänge enger mit der Bereitschaft zusammen, die eigenen Bürger wirtschaftlich zu entfesseln, als seiner Geschichte bei vergangenen Weltmeisterschaften, so das Fazit Bashams.

Basham unterstreicht, dass Fußball jetzt als kapitalistische Sportart des 'Big Money' gelte – "ein höchst wetteiferndes, profitables Unternehmen". Die Weltmeisterschaft hebe die Überlegenheit der Mannschaften von wirtschaftlich liberalen Ländern hervor, so Basham. In 2010 habe sich seine Analyse der wirtschaftlichen Freiheit jedes WM-Landes als solide Vorhersage für die erbrachten Leistungen auf dem Spielfeld erwiesen. So gaben Fußball-Experten den USA niedrige Chancen, im Wettbewerb weit zu kommen – "aber die Amerikaner, damals aus der siebtfreiesten Wirtschaft der Welt, sind bis zur Knockout-Phase gekommen, verloren dann in der Verlängerung gegen Ghana, das die freieste Ökonomie unter den afrikanischen Herausforderern inne hatte".

[Hier können Sie Bashams Einschätzungen der diesjährigen Mannschaften lesen.](#) [1]

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/freiheit-auf-dem-spielfeld>

Links

[1] <http://nypost.com/2014/06/09/a-world-cup-secret-the-free-economy-x-factor/>